

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.3/018/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerer Richard Schwager	Referat für Finanzen und Wirtschaft

Sachbearbeiter/in: Sylvia Erger-Kreitmaier
--

Projekt Schulbau; Prioritätenliste

Anlagen: Entwicklung der Schülerzahlen
Kosten der Baumaßnahmen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	26.10.2010	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	29.10.2010	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

- Die vorgeschlagene Prioritätenliste wird genehmigt:
 - Erweiterungsbau Christian-Maar-Schule
 - Raumnot an Fach- und Betreuungsräumen
 - Nutzung Mensa an JKS
 - Jahnsportplatz
 - Die Nutzung des Sportplatzes ist auf Grund des Zustands des Bodenbelags voraussichtlich nach 2012 nicht mehr möglich
 - Staatliche Berufsschule
 - Brandschutz erforderlich
 - Dach –rissig und porös- Gefahr des Wassereinbruchs
 - Fenster – eingeschränkte Funktionstüchtigkeit
- Bisher beschlossene Prioritätenlisten für den Schul- und Schulsportstättenbau werden aufgehoben.
- Für die Beratungen des Haushaltsplans 2011 und der mittelfristigen Finanzplanung sind bedarfsgerecht Haushaltsmittel einzuplanen.
- Die Prioritätenliste ist zu gegebener Zeit fort zu schreiben.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	siehe Tabelle unter 4.		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	siehe Tabelle unter 4.		
Haushaltsmittel vorhanden?	Für die vorgeschlagenen Maßnahmen sind Haushaltsmittel bisher nicht eingeplant.		
Folgekosten?	Laufender Unterhalt.		

I. Zusammenfassung

1. Vorschlag der Prioritätenliste

Die Projektgruppe Schulbau hat einen Vorschlag einer Prioritätenliste für Schulbaumaßnahmen (Erweiterungen/Ersatzbaumaßnahmen/Sanierungen) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und bestimmter Rahmenbedingungen erstellt:

- Die Christian-Maar-Schule sollte einen Ersatzbau für die Pavillons erhalten, mit dem auch die vorhandene Raumnot an Fachräumen und Betreuungsräumen gelöst wird (ca. 2,2 Mio. € tatsächliche Haushaltsbelastung).
- Der Jahnsportplatz ist zu sanieren, da sonst ab 2012 auf Grund sicherheitsrechtlicher Aspekte der Platz nicht mehr nutzbar ist. (ca. 0,7 Mio. € tatsächliche Haushaltsbelastung).
- An der Berufsschule sind Brandschutzmaßnahmen erforderlich, das Dach aus Welleternit ist rissig und porös und zu erneuern und die Fenster auf Grund mangelnder Funktionstüchtigkeit sind ebenfalls zu erneuern (ca. 1,64 Mio. € tatsächliche Haushaltsbelastung).

2. Weitere Grundsatzentscheidungen

Während der Analyse der IST-Situation an den Schwabacher Schulen hat sich ergeben, dass seitens des Stadtrates neben dem Beschluss über die Prioritätenliste folgende Grundsatzentscheidungen – teils sofort, teils mittelfristig - zu treffen sind:

- Einrichtung von Ganztagsklassen an den Grundschulen
- Fortbestehen der Mittagsbetreuung
- Zukunft des Schulstandortes Unterreichenbach (mittelfristig), nachdem über Penzendorf schon entschieden wurde

II. Sachvortrag

1. Ausgangslage

Im Rahmen des Projekts Schulbau wurde ein Vorschlag für eine Prioritätenliste für Schulneubauten und Sanierungen erarbeitet unter

- Einbeziehung der Schulentwicklung,
- der Wertung des Gebäudezustands und des Sanierungsbedarfs und
- Abschätzen der Grobkosten und der Wirtschaftlichkeit.

Des Weiteren sollte der Vorschlag unter folgenden Rahmenbedingungen erstellt werden:

- Planungs- und Durchführungszeitraum 2011 bis 2014
- Vorschlag einer zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen
- Anfallende Kosten, mögliche Förderung – tatsächliche Belastung des Haushalts in Höhe von ca. 1,5 Mio. € jährlich
- Einbeziehung der Prioritätenliste „Schulsportstätten“
- Keine Berücksichtigung von Baumaßnahmen des kleinen und mittleren Bauunterhalts (Maßnahmen bis ca. 300.000 €).

2. Vorgehensweise

Zunächst erfolgte eine IST-Aufnahme des Gebäudezustands. Hierbei wurden alle schulischen Gebäude mit der jeweiligen Schulleitung besichtigt und die Anregungen der

Schulleitungen aufgenommen. Parallel dazu erstellte das Hochbauamt eine eigene Einschätzung über den Zustand des Gebäudes. Hierbei wurden insbesondere sicherheitsrechtliche und funktionale Aspekte zu Grunde gelegt.

Daneben führte die Projektgruppe eine Bestandsaufnahme der Schulentwicklung durch. Hierzu zählen die Entwicklung der Schülerzahlen (Daten des Meldeamtes, des Jugendamtes, demografische Statistiken), sowie schulpolitische Entscheidungen, wie bspw. Einführung der Ganztagschule.

Der Vorschlag der Projektgruppe wurde aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme anhand folgender Kriterien entwickelt:

- Wo ist zusätzlicher Raumbedarf erforderlich?
- Wie ist die Gebäudesubstanz? Sind sicherheitsrelevante Maßnahmen, wie bspw. Brandschutzmaßnahmen erforderlich?
- Welche sonstigen erforderlichen Sanierungen sind durchzuführen?

3. Ergebnisse

3.1. Notwendigkeit an zusätzlichen Räumlichkeiten

3.1.1. Analyse der künftigen Schülerzahlen

Gesellschaftliche Entwicklung

Wird die Alterspyramide betrachtet, so ist in den Jahrgängen 1967 bis 1972 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen (Frauen: 380 auf 253; Männer: 401 auf 229). Seit 1972 entwickeln sich die Zahlen potentieller Eltern rückläufig (2008: F:168, M: 163). Gerade die Frauen der Jahrgänge `67 bis `72 sind derzeit 38 bis 43 Jahre alt, so dass die Familienplanung im Wesentlichen abgeschlossen sein dürfte. Die geringen Geburtenzahlen der letzten Jahre könnten bereits die ersten Auswirkungen des „Pillenknicks“ sein. Deshalb sollte die Entwicklung der Geburtenzahlen stetig beobachtet werden.

Weiterführende Schulen und Förderzentrum

In den weiterführenden Schulen, sowie im Förderzentrum ist auf Grund der voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen kein weiterer Raumbedarf erforderlich. Die zahlenmäßige Entwicklung kann der Anlage entnommen werden.

Grundschulen

In den Grundschulen sind die Zahlen der Erstklässler bis zum Schuljahr 2015/2016 bekannt (siehe Anlage). Zwar sind bis 2015/2016 zum Teil deutliche Schwankungen vorhanden. Jedoch scheint eine Tendenz zu abnehmenden Erstklässlerzahlen zu bestehen. Gerade im Schuljahr 2015/2016 ist über das gesamte Stadtgebiet ein deutlicher Einbruch an Erstklässlern vorhanden. Dies könnten die ersten Auswirkungen des „Pillenknicks“ sein.

Auswirkung der Stadtplanung auf Schülerzahlen

In Wolkersdorf, Unterreichenbach, Penzendorf, Schwarzach und Schafnach werden zusätzlich zu den jetzt bereits bestehenden Baumöglichkeiten keine weiteren Bauflächen ausgewiesen (s.a. Entwurf des Flächennutzungsplans). Die derzeitigen Baumöglichkeiten werden keine nennenswerten Auswirkungen auf die Schülerzahlen der jeweiligen Orte haben.

Größere Baugebiete sind bzw. werden zwischen Unterreichenbach und Schwabach und in Limbach ausgewiesen. Eine wesentliche Auswirkung auf die Schülerzahlen wird jedoch auch hier nicht erwartet.

FAZIT 3.1.1:

Auf Grund der künftigen Schülerzahlen besteht keine Notwendigkeit an zusätzlichen Räumen.

3.1.2. Schulpolitische Entscheidungen

Weiterführende Schulen und Förderzentrum

Hier sind keine Änderungen bekannt, die Auswirkungen auf den Raumbedarf hätten.

Grundschulen

Durch die Einführung der Mittagsbetreuung an allen Grundschulen, sowie eines Ganztageszugs an der Helm-Schule haben sich hier die Anforderungen an den Räumlichkeiten geändert.

Grundsätzlich können an einer Grundschule alle drei Betreuungsformen – Hort, Ganztageszug, Mittagsbetreuung – angeboten werden. Zu bedenken ist hier jedoch auch, dass die Betreuungsformen untereinander konkurrieren.

Seitens der Finanzierung werden für den laufenden Betrieb die Mittagsbetreuung und der Hort vom Sozialministerium, der Ganztageszug vom Kultusministerium gefördert.

Baulich werden in Schulen jedoch nur die Räumlichkeiten für Mittagsbetreuung oder Ganztageszug gefördert. An Aufenthaltsräumen sind maximal 2-3 Räume à 58 qm förderfähig und im Fall eines Ganztageszugs zusätzlich eine Mensa.

Die Betreuungssituation an den Schwabacher Grundschulen stellt sich derzeit folgendermaßen dar:

	Betreuung	Jährliche Kosten für die Stadt
		Stand 2010
	je Gruppe	3.323 €
Zwieseltalschule	Mittagsbetreuung bis 15:30 5 Gruppen à 12 Kinder	16.615 €
Maar-Schule	Mittagsbetreuung bis 15:30 5 Gruppen à 12 Kinder	16.615 €
Luitpoldschule	derzeit: Mittagsbetreuung bis 15:30 6 Gruppen à 12 Kinder	19.938 €

geplant 2011: Ganztageschule

auf lange Sicht je Jahrgangsstufe 1 Ganztagesklasse (4 Klassen à 5.000 €) (Mensa im AKG)	20.000 €
Dependance 1 Gruppe	3.323 €

Helm-Schule

gebundene Ganztageschule

derzeit 1 Gruppe auf lange Sicht je Jahrgangsstufe 1 Ganztagesklasse (4 Klassen à 5.000 €) Hort	20.000 €
Mittagsbetreuung bis 14:00 (Pavillon) 1 Gruppe	3.300 €
Dependance Mittagsbetreuung bis 15:30 2 Gruppen	6.646 €

Im südlichen Stadtgebiet können die Eltern ab 2011 auf alle drei Arten der Betreuungsmöglichkeiten – Mittagsbetreuung, Ganztagesklasse oder Hort – in Anspruch nehmen. Im nördlichen Stadtgebiet gibt es stattdessen nur die Möglichkeit der Mittagsbetreuung.

Um hier eine gleichmäßigere Verteilung der Betreuungsmöglichkeiten über das Stadtgebiet anzubieten, schlägt die Projektgruppe die Verlegung der Ganztagesklasse der Helm-Schule an die Maar-Schule vor.

Dies würde auch bedeuten, dass der Bau einer Mensa (Kostenschätzung: 500.000 €) an der Helm-Schule nicht erforderlich ist.

Die Kinder der Maar-Schule könnten ihre Mahlzeiten in der Mensa der Kern-Schule einnehmen.

Räume	Aktueller Stand		Vorschlag Projektgruppe	
	Maar Ohne Ganztageszug Mit Mittagsbetreuung	Helm Mit Ganztageszug Mit Mittagsbetreuung	Maar Mit Ganztageszug Mit Mittagsbetreuung	Helm Ohne Ganztageszug Mit Mittagsbetreuung
Aufenthaltsräume maximal	2-3	2-3	2-3	2-3
Mensa	Entfällt	Langfristig erforderlich, Kosten ca. 500.000 €	Entfällt, da Mitbenutzung in JKS	Entfällt

FAZIT 3.1.2:

Durch die neuen Anforderungen an Räumen für die Ganztagesbetreuung könnte zusätzlicher Raumbedarf erforderlich sein.

3.1.3. Hinterlegung der Gebäude mit den fiktiven Raumprogrammen

(Bedeutung Raumprogramm: Anzahl an Räumen und Flächen, die einer Schule bei einem Neubau zustehen und förderfähig sind)

Zwieseltalschule: Zwar besteht aktuell eine gewisse räumliche Enge. Auf Grund der sinkenden Schülerzahlen, sowie des strengen Maßstabs der Regierung für die Förderung von Räumen für die Mittagsbetreuung, hinterlegte die Projektgruppe den tatsächlichen Raumbestand nicht mit einem fiktiven Raumprogramm.

Maar-Schule: Bei Abriss der Pavillons und einer optimalen Raumnutzung des Hauptgebäudes entsprechend den Vorgaben des fiktiven Raumprogramms besteht an der Maar-Schule folgender Fehlbedarf:

- Klassenzimmertrakt mit 9 Klassenräumen zu je 58 qm
- Ein Musiksaal mit 75 qm
- Eine Pausenhalle mit 140 bis 160 qm
- 3 Förderräume für den Ganztageszug

Luitpoldschule: Die Räumlichkeiten sind ausreichend.

Helm-Schule:

Sowohl bei Alt. 1 und Alt. 2 wird keine Pausenhalle gebaut und die Sportstätten werden nicht verändert; ungeachtet dessen wird darauf hingewiesen, dass die Turnhalle zeitnah normgerecht erneuert werden muss.

Alt. 1:

Voraussetzung – Verlegung des Ganztageszugs an die Maar-Schule, Nutzen der 3 Pavillons (Bausubstanz in Ordnung, lediglich energetisch nicht optimal), Nutzung von EG und KG im ehemaligen Förderschulgebäude, Integration der Penzendorfer Schüler: Die Räumlichkeiten sind ausreichend.

Alt. 2:

Voraussetzungen wie Alt. 2, nur keine Verlegung des Ganztageszugs an die Maar-Schule, Nutzung des ehemaligen Förderschulgebäudes: Die Räumlichkeiten sind ausreichend.

In diesem Fall muss der Brandschutz des Gebäudes für die Unterbringung von Klassen in den oberen Geschossen ertüchtigt werden. Hierfür entstehen geschätzte Kosten in Höhe von brutto ca. 300.000 €

FAZIT 3.1:

Platzmangel besteht an der Maar-Schule. Hier sind Baumaßnahmen erforderlich.

3.2. Sicherheitsrelevante Maßnahmen bzw. Maßnahmen auf Grund vom Zustand der Gebäudesubstanz

Anmerkung: kein kleiner und mittlerer Bauunterhalt

Nach der Begehung der Gebäude und der Einschätzung des Hochbauamtes kristallisierten sich folgende drei Maßnahmen heraus:

- Ehemaliges Förderzentrum – hier wären grundsätzlich Brandschutzmaßnahmen erforderlich. Durch den Umfang der Maßnahmen stellt sich jedoch die Frage der Wirtschaftlichkeit. Derzeit ist eine Nutzung durch die Helm-Schule noch –eingeschränkt – möglich.
- Realschule – hier sind voraussichtlich sehr umfangreiche Brandschutzmaßnahmen erforderlich. Ein Brandschutznachweis wird in 2010 / 2011 erstellt. Ein Konzept für die Umsetzung besteht deshalb noch nicht.
- Berufsschule – hier sind ebenfalls Brandschutzmaßnahmen erforderlich. Des Weiteren ist das Dach rissig und porös und sollte zeitnah saniert werden (Gefahr von Wassereintritt)

3.3. sonstige erforderliche Sanierungen

3.3.1. Einschätzung der Schulleitungen

Seitens der Schulleiter/innen wurden insbesondere Maßnahmen energetischer Art gewünscht, wie Erneuerung von Fenstern und Türen, sowie Maßnahmen im Bereich des kleinen und mittleren Bauunterhalts, Sanierung von Klassenzimmern, Fachräumen, Verkehrswegen, sowie Toiletten.

3.3.2. Einschätzung seitens des Hochbauamtes

An der Dehm-Mittelschule, sowie an der Berufsschule sind die Fenster auf Grund mangelnder Verkehrstüchtigkeit zu erneuern. Des Weiteren wird es als notwendig erachtet eine Entscheidung über die Zukunft der Pavillons der Maar-Schule zu treffen. Hier stehen mehrere Sanierungsmaßnahmen an.

4. Vorschlag Prioritätenliste

Auf Grund der obigen Sachverhalte und der vorgegebenen Rahmenbedingungen schlägt die Projektgruppe folgende Maßnahmen für eine Umsetzung in den Jahren 2011 bis 2014 vor:

- Erweiterungsbau Christian-Maar-Schule
 - Raumnot an Fach- und Betreuungsräumen
 - Nutzung Mensa an JKM
- Jahnsportplatz – Sanierung (zweite Stelle der Prioritätenliste Sportstättenbau)
 - Die Nutzung des Sportplatzes ist auf Grund des Zustands des Bodenbelags voraussichtlich nach 2012 nicht mehr möglich
- Berufsschule
 - Brandschutz erforderlich
 - Dach – rissig und porös – Gefahr des Wassereintritts
 - Fenster – eingeschränkte Funktionstüchtigkeit

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Summe der Kosten der Baumaßnahmen
Haushaltsbelastung (Kostendarstellung netto (Gesamtkosten abzüglich evtl. Förderung nach FAG))							
bereits auf dem Weg							
Proj. 0165 Joh.-Kern-Schule Erweiterung/Ganztag esbetreuung	906.428,57 €	503.571 €					1.410.000 €
Proj. 0119 Joh.-Kern-Schule Dreifach-Sporthalle	217.300 €	217.300 €	1.792.300 €	1.250.000 €	870000		4.346.900 €
Proj. 0223 WEG Brandschutz- maßnahmen 2015 energ.Sanierg		240.000 €	450.000 €	450.000 €		1.200.000 €	2.340.000 €
Projekt 179 JHS KP II Energ.Sanierung	181.150 €	181.150 €					362.300 €
Zwischensumme	1.304.879 €	1.142.021 €	2.242.300 €	1.700.000 €	870.000 €	1.200.000 €	8.459.200 €
Vorschlag für weitere Baumaßnahmen							
Projekt 170 CMS - Erweiterung			223.000 €	669.000 €	1.115.000 €	223.000 €	2.230.000 €
Proj. 0113 Sportplatz Jahnstraße			150.000 €	550.000 €			700.000 €
Projekt 253/296 Berufsschule Energ.Sanierung/ Brandschutz Minimalbedarf					820.000 €	820.000 €	1.640.000 €
Zwischensumme	- €	- €	373.000 €	1.219.000 €	1.935.000 €	1.043.000 €	4.570.000 €
							4.570.000 €
Weitere wichtige kleine Schulbauprojekte							
Projekt 306-309 KDS Fenster Erneuerg Brandschutz,Klassenzi. Akustikverb.Physiksaal	27.500 €			368.500 €	274.000 €	213.000 €	883.000 €
Projektneu JKS Flachdach- sanierung		264.500 €					264.500 €
Projekt 267 Zwieseltschule energ.Sanierung						335.000 €	670.000 €
Summe	27.500 €	264.500 €	- €	368.500 €	274.000 €	548.000 €	1.817.500 €
Summe gesamt	1.332.379 €	1.406.521 €	2.615.300 €	3.287.500 €	3.079.000 €	2.791.000 €	14.846.700 €

derzeit (nicht)

verfügbar,

bei tatsächlicher

Belastung des HH von

1,5 Mio € pro Jahr

167.621 € 93.479 € - 1.115.300 € - 1.787.500 € - 1.579.000 € - 1.291.000 €

*die Kosten der Baumaßnahmen und die Schätzung der jeweiligen Förderung sind zum Teil aus der Anlage ersichtlich.

Anmerkung: Die Zahlen zeigen die tatsächliche Belastung des Haushalts auf (geschätzte Kosten abzgl. Förderung). Sowohl die Kosten, als auch die Förderung sind grobe Schätzungen, die nicht auf Detailplanungen beruhen und auch nicht mit der Regierung abgesprachen sind.

5. Weitere Grundsatzentscheidungen

5.1. Einrichten von Ganztagsklassen an Grundschulen

Wie unter Ziffer 3.1.2 dargelegt, wäre nach Ansicht der Projektgruppe eine Verlegung des Ganztageszugs von der Helm- an die Maar-Schule sinnvoll.

Die Genehmigung für den Ganztagszug hat die Helm-Schule erhalten. Damals wies die Regierung aber darauf hin, dass hier eine Konkurrenzsituation zwischen Hort und Ganztageschule entsteht und dies nicht optimal sei. Die Genehmigung müsste vom Kultusministerium geändert werden.

5.2. Fortbestehen der Mittagsbetreuung

Da baulich entweder Räume für Ganztageschulen oder Mittagsbetreuung gefördert werden (siehe Erl. Ziffer 3.1.2), wird an den Grundschulen die eine Mittagsbetreuung anbieten möglicherweise räumliche Enge auftreten. Möchte die Stadt den Schulen zusätzlich zu den genehmigten Räumen der Ganztagesbetreuung noch Räume anbieten, bitten wir um einen entsprechenden Beschluss um die Kapazitäten bei den Raumprogrammen abklären zu können. Die Kosten für zusätzliche Räume trägt dann zu 100 % die Stadt.

In jedem Falle sollte bei Sanierung der Christian-Maar-Schule eine gebundene Ganztagesklasse vorgesehen werden. Die Auswirkungen auf das Betreuungsangebot der Johannes-Helm-Schule sind dann vor Umsetzung zu prüfen.

5.3. Zukunft der Schulstandorte Unterreichenbach und Penzendorf

Für das Hochbauamt und die Schulen ist es wichtig zu wissen, wie sich die Zukunft der Schulstandorte darstellt.

5.3.1. Unterreichenbach (mittelfristig zu entscheiden)

Von der historischen Betrachtung ist die Schule Unterreichenbach für den Kernort Unterreichenbach gedacht gewesen. Derzeit werden die Klassen mit Schülern aus den umliegenden Baugebieten (ehemals Sprengel Luitpoldschule) aufgefüllt.

Geburtenzahlen im Zeitraum vom	SJ	Unterreichenbach
		Schülerzahl
01.10.1998- 30.09.1999		19
01.10.1999- 30.09.2000		20
01.10.2000- 30.09.2001		18
01.10.2001- 30.09.2002		15
01.10.2002- 30.09.2003		16
01.10.2003- 30.09.2004	2010/2011	12
01.10.2004- 30.09.2005	2011/2012	16
01.10.2005- 30.09.2006	2012/2013	13
01.10.2006- 30.09.2007	2013/2014	10
01.10.2007- 30.09.2008	2014/2015	17
01.10.2008- 30.09.2009	2015/2016	6

Anmerkung: Für die Bildung einer Klasse sind mindestens 15 Schüler erforderlich.

Für die Sanierung beider Schulhäuser würden etwa 700.000 € erforderlich sein; eine Fortsetzung der Sanierung soll nicht stattfinden.

Der laufende Unterhalt liegt derzeit jährlich bei ca. 30.000 €

Vor dem Hintergrund sinkender Schülerzahlen wurde die Integration der Dependence Unterreichenbach in das Haupthaus an der Schillerstraße mit Hilfe eines fiktiven Raumprogramms (nicht durch die Regierung bestätigt) untersucht.

Nach den Ermittlungen des Raumbedarfes unter den Vorgaben

- dauerhaft 4-zügiger Fortbestand
- gebundener Ganztageszug ab 2011/2013
- Nutzung der Versorgungsräume f. den Ganztageszug über den Erweiterungsbau des Adam-Kraft-Gymnasiums (Versorgungsküche, Speisesaal, etc.)
- Fortführung der Mittagsbetreuung über externe Einrichtungen (Hort d. kath. Kirche an der Alexanderstraße)
- keine Überprüfung des Sportstätten und Pausenhallenbedarfs

fehlt der dritte Aufenthaltsraum für den Ganztageszug; obwohl Überhänge in verschiedenen Bereichen vorhanden sind.

Diese Überhänge können wegen nicht zusammenhängender Strukturen oder weil sie auf unterschiedlichen Geschossen liegen, nicht für diesen Fehlbedarf herangezogen werden.

Durch die Auflassung der Hausmeisterwohnung könnten die Erfordernisse erfüllt werden.

Die Zukunft des Schulstandortes ist dann zu entscheiden, wenn der Bedarf nach konkreten Sanierungsmaßnahmen besteht.

5.3.2. Penzendorf

Die Schule von Penzendorf war ursprünglich für Penzendorf, Schaftnach und Schwarzach gedacht. Der Schulsprengel wurde Zug um Zug nach Schwabach ausgeweitet.

Die Schülerzahlen werden sich folgendermaßen entwickeln:

SJ	Penzendorf				alter Schulsprengel Penzendorf
	Penzendorf (Ort)	Schaftnach (Ort)	Schwarzach (Ort)	Summe lokaler Bereich	
	10	2	0	12	
	8	0	0	8	
	7	1	0	8	
	1	0	1	2	
	9	2	0	11	
2010/2011	14	2	0	16	19
2011/2012	8	0	0	8	12
2012/2013	10	1	0	11	18
2013/2014	6	1	0	7	11
2014/2015	14	3	1	18	23
2015/2016	11	2	0	13	15

Auf Grund der Darlegung der Entwicklung der Schülerzahlen in Schwabach (siehe Ziff. 3) wird hier auch kein Anwachsen der Schülerzahlen erwartet.

Langfristig ist auch in diesem Gebäude eine Sanierung erforderlich, deren Kosten die Stadt auch zu 100 % tragen müsste, da die Helm-Schule ein ausreichendes Platzangebot hat.

Die jährlichen Kosten die Bewirtschaftung des Gebäudes liegen bei ca. 67.500 €.

Die Projektgruppe schlägt auch hier die langfristige Integration in die Stammschule vor. Mittlerweile hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 30.07.2010 der Errichtung einer evangelischen Schule im Schulgebäude Penzendorf zugestimmt. Ab dem Schuljahr 2012/13 kann die Außenstelle der Johannes-Helm-Schule im Einvernehmen mit dem staatlichen Schulamt aufgegeben werden.

III. Kosten

Die Kosten des Beschlussvorschlages und Gesamtkosten unter Abzug der mutmaßlichen Förderung sind in der Tabelle im Abschnitt II. 4. dargestellt.

Die hier genannten Haushaltsbelastungen, gleich in welcher Höhe, können in den Finanzhaushalten voraussichtlich nur über zusätzliche Kreditaufnahmen finanziert werden. Eigenmittel dürften aus derzeitiger Sicht auf Grund der aus vorjährig noch vorhandenen Belastungen durch vorgetragene Haushaltsausgabereste nicht oder allenfalls in geringem Umfang zur Verfügung stehen. Investitionen im angestrebten Umfang erscheinen jedoch – abgesehen von der gegebenen Dringlichkeit – als vertretbar, zumal Aktivvermögen neu geschaffen bzw. aufgewertet wird. Dennoch muss die Entscheidung für jede einzelne Investition unter Finanzierungsvorbehalt gestellt werden.